

Indikatoren im Beratungsprozess auf Vorliegen eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Sehen

Diese Zusammenstellung dient als **Unterstützung für den MSD**, um fachlich begründet eine Aussage über die Notwendigkeit der Einleitung einer sonderpädagogischen Diagnostik im **Förderschwerpunkt Sehen** treffen zu können. Im Beratungsprozess können, ausgehend vom jeweiligen Beratungsanlass, zielführende Fragestellungen abgeleitet werden, die mit Hilfe des Vorabfragebogens, den Beobachtungen sowie durch Gespräche mit allen Beteiligten beantwortet werden.

Die Übersicht möglicher Indikatoren dient:

- a) zur Vorbereitung der Beratung, z. B.:
 - Auf welche Informationen kann ich zurückgreifen?
 - Wer ist für die Bereitstellung der Informationen zuständig?
 - Welche Bereiche prüfe ich vertiefend?
 - Wer sind meine möglichen Gesprächspartner? Was muss ich genauer erfragen?
 - Welche Fachexpertise kann ich ggf. noch hinzuziehen?

- b) zur Auswertung der Beratung, z. B.:
 - Wie sind die gewonnenen Erkenntnisse und Beobachtungen einzuordnen bzw. zu wichten?
 - Welche Empfehlungen zum weiteren Vorgehen lassen sich aus den Erkenntnissen und Beobachtungen ableiten?

Das vorliegende Unterstützungsmaterial dient der sonderpädagogischen Beratung von Schülerinnen und Schülern, denen das angebotene visuell dominante Lehr-Lern-Setting nicht passend erscheint. Die Schülerinnen und Schüler haben aufgrund potentiell anzunehmender Beeinträchtigungen des Sehens (in unterschiedlichem Ausmaß und in unterschiedlicher Verortung in der visuellen Wahrnehmung) einen spezifischen Bedarf an assistiven Technologien, der Einweisung im Umgang mit diesen und an der spezifischen Gestaltung des Lehr-Lernraumes sowie der didaktischen Angebote.

Für eine Beratung im Förderschwerpunkt Sehen ist ein fachärztlicher Befund grundlegend.
Ein fachärztlicher Befund führt nicht zwangsläufig zur Einleitung des Verfahrens, sondern ist in Hinblick auf die aufgeführten Diagnosekriterien zu prüfen.
Liegt der Befund zum Zeitpunkt der Beratung noch nicht vor, werden die Eltern auf die notwendige Nachreichung hingewiesen.

Förderschwerpunkt Sehen		
Diagnosekriterium Was soll überprüft werden?	Indikatoren Woran wird das Kriterium sichtbar/messbar?	Informationsquellen
Beeinträchtigung des physiologischen Sehens	<p>mit und ohne Einsatz optischer und/oder elektronischer Hilfsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehschärfe (Nähe, Ferne, einäugig, beidäugig) - Gesichtsfeld - Akkommodation - Adaptation/Blendung - Okulomotorik/Blickmotorik - Kontrastsehen - Farbsehen - Form-, Objekt- und Gesichtswahrnehmung - Crowding - Bewegungssehen - Visuomotorische Koordination 	<ul style="list-style-type: none"> - Ophthalmologischer Befund - Orthoptischer bzw. Low-Vision-Befund - Neurowissenschaftlicher/neuropsychologischer Befund - SPZ - Mobile Frühförderung - Schuleingangsuntersuchung - Weitere (amts-)ärztliche Stellungnahmen
Umfängliche Auffälligkeiten im funktionalen Sehen und/oder Strategien zum Umgang mit den Auffälligkeiten	<p>mit und ohne Einsatz optischer und/oder elektronischer Hilfsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Kommunikation - in der Bewegung (Bewegungslernen, Orientierung) - langandauernde Sehaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Perspektive des Lernenden - Beispielmateriale - Vorabfragebogen - Beobachtung / Hospitationen im vorschulischen /schulischen und außerschulischen Umfeld (Kita, Schule, MSD anderer Schwerpunkte, Eltern, Bezugspersonen) - Physiotherapie - Ergotherapie - Mobile Frühförderung
Umfängliche Auffälligkeiten in anderen Bereichen (in Verbindung mit Beeinträchtigung des physiologischen/funktionalen Sehens)	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung - Kommunikation und Sprache - Bewegung - Lebens- und Alltagspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten (LPF) - Emotionale und soziale Kompetenzen - Denken - Gedächtnis 	<p>siehe oben</p> <p>ggf. Hinzuziehung eines anderen MSD</p>

Förderschwerpunkt Sehen		
Diagnosekriterium Was soll überprüft werden?	Indikatoren Woran wird das Kriterium sichtbar/messbar?	Informationsquellen
Umfangreicher Anpassungsbedarf der Rahmenbedingungen und/oder der didaktisch-methodischen Angebote	Charakter des Lehr- und Lernumfeldes, u. a. <ul style="list-style-type: none"> - Farbgestaltung - Kontrastgestaltung - Blendungssituation - Licht und Beleuchtung - Abstandsregelungen - Schriftsystem, Lineaturen - Reduktion der Darstellung, Strukturierung und Adaption der Lehr- und Lernmaterialien - Nutzung von visuell gestalteten Vorlagen - Nutzung von taktil gestalteten Vorlagen - Strukturen - Verfügbarkeit von technischen und optischen Hilfsmitteln - Bereitstellung assistiver Systeme 	siehe oben
	Charakter der didaktisch-methodischen Angebote, u. a. <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von technischen und optischen Hilfsmitteln - Einbeziehung assistiver Systeme - Wahlmöglichkeiten bei der Präsentation der Aufgaben, der Aufgabenlösung und der Präsentation der Aufgabe mit unterschiedlichen Wahrnehmungsformen (Universal Design for learning) - Initiierung haptischer und auditiver Wahrnehmungsstrategien - Zeitzugaben, individuelle Zeitfenster - Unterstützung der Begriffsbildung (Lebensweltbezug) - Verbalisieren, Alternativtexte, Zwei-Sinnes-Prinzip - Unterstützung der Fremd- und Selbstwahrnehmung als Basis nachhaltigen Empowerments - situationsadäquates Feedback - Erkennen und Abbauen von Barrieren in den Interaktionsregeln und -ritualen 	siehe oben